



**Antworten der
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)
auf die Fragen der
Hellwach mit 80 km/h e.V.**

1. Wie wollen Sie zur Unfallvermeidung die Verkehrsmoral auf deutschen Autobahnen heben und den Standortnachteil deutscher Transportunternehmen und Fahrer beseitigen? Fehlender Kontroll- und Überwachungsdruck; fehlende Voraussetzungen zur nachträglichen Verfolgung von Owi in Osteuropa vor Verjährung

Antwort:

Die unionsgeführte Bundesregierung hat sich insb. auf EU-Ebene für faire Wettbewerbs- und bessere Arbeitsbedingungen im Transportsektor engagiert. Auch die Kontrollaktivitäten des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) wurden vor allem im Bereich des Marktzugangs noch einmal intensiviert. Das BAG führt gemeinsam mit den ebenfalls zuständigen Kontrollbehörden der Länder sowie dem Zoll sogenannte Schwerpunktkontrollen durch. Dabei wird vor allem die Einhaltung der sogenannten Kabotageregelungen überprüft. Das Bundesverkehrsministerium setzt sich gemeinsam mit dem BAG dafür ein, schnell und zielgerichtet gegen systematische Regelverstöße vorzugehen. Das BAG ist jedoch nicht allein zuständig für die Überwachung der geltenden Vorschriften im Straßengüterverkehr. Ein wesentlicher Anteil der Kontrollen ist von den Polizeien der Länder zu erbringen. Auf die Intensität der Kontrolltätigkeit der Polizeien der Länder hat der Bund jedoch keinen Einfluss. Hier liegt die Zuständigkeit bei den Bundesländern, die Kontrolltätigkeit der Polizei entsprechend des Kontrollauftrags zu organisieren.

CDU und CSU werden auch weiterhin die Situation auf dem Güterkraftverkehrsmarkt aufmerksam beobachten und sich auf europäischer Ebene für faire Wettbewerbs- und Arbeitsbedingungen einsetzen und für eine wirksame Überwachung des Straßengüterverkehrs eintreten.

2. Andauernder Fahrermangel verursachte importierten Alkoholgefahr. 2 % der tägl. 300.000 osteuropäischen BKF sind mutmaßlich alkoholkrank. 0 Promille für BKF? Intensivierung §46,5 FeV durch Vernetzung der örtl. FS-Behörden, bundesweite präv. Abfahrtskontrollen Sofortvollzug MPU mit Fristsetzung?

Antwort:

Die Promillegrenzen im Straßenverkehr gelten für Pkw ebenso wie für Lkw. Lkw-Fahrer müssen sich demnach an die gleichen Vorgaben halten wie Pkw- oder Motorradfahrer. CDU und

CSU planen derzeit nicht, die geltenden Promillegrenzen zu verändern oder eine Unterscheidung zwischen den Kraftfahrzeugarten einzuführen. Die bestehenden Promillegrenzen sind aus unserer Sicht sachgerecht und für die Verkehrssicherheit ausreichend.

3. Just-in-time-Lieferverträge und Staulagen auf Transitrouten vertragen sich nicht. BKF stehen unter Dauerstress, Schlafstörungen verursachen Sekundenschlaf, 2021 schon 34 tote BKF am Stauende; Impuls an Wirtschaft? Neuausrichtung?

Antwort:

Die unionsgeführte Bundesregierung hat sich insbesondere im Rahmen der lang andauernden und zum Teil auch sehr schwierigen Verhandlungen zum sogenannten Mobilitätspaket I erfolgreich für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Fahrpersonals eingesetzt. Darüber hinaus sind auch die Tarifpartner und die Unternehmen in der Pflicht. Ihre Aufgabe ist es, für gute Löhne und Arbeitsbedingungen zu sorgen und tragfähige Lösungen für den Wandel der Arbeitswelt zu finden. CDU und CSU werden den Tarifpartnern möglichst großen Spielraum in der Gestaltung von Arbeitsregelungen lassen. Regelungen auf tariflicher, betrieblicher und vertraglicher Ebene werden den differenzierten Bedürfnissen eher gerecht. Wir werden die Tarifpartner dabei flankierend unterstützen und dort, wo es nötig ist, auch gesetzgeberisch eingreifen.

4. Analoges Rampenmanagement ist zu unflexibel, Fahrer stehen unter Dauerstress um Zeitfenster zum Be- und Entladen einzuhalten und gehen bei Verzug Risiken ein. Gefahr von Auffahrunfällen! Unterstützen Sie ein georeferenziertes, digitalisiertes Rampenmanagement?

5. Aufmerksamkeitsdefizite vor Dauerbaustellen verursachen tödl. Unfälle. Warnung in Echtzeit durch smarte digitale und umsetzbare Stauwarnanlagen, am besten gekoppelt mit autonomen Blitzgeräten verhindern Gewöhnungseffekt. Unterstützen Sie eine standardisierte Einrichtung auf belasteten Transitrouten?

Antwort auf Fragen 4 und 5:

CDU und CSU unterstützen grundsätzlich innovative Lösungen, die zu mehr Effizienz und Sicherheit im Straßenverkehr beitragen. Wir befürworten eine innovative und moderne Verkehrssteuerung. An zahlreichen Stellen auf Autobahnen gibt es zum Beispiel elektronische Verkehrsbeeinflussungsanlagen für Zwecke des Verkehrsmanagements. Diese werden unter anderem genutzt, um auf aktuelle Gefahrensituationen hinzuweisen.